

# ERASMUS-VON-ROTTERDAM-GYMNASIUM VIERSEN – FACHSCHAFT GESCHICHTE



Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase  
in Form von  
konkretisierten Unterrichtsvorhaben auf der Grundlage des Lehrbuches  
„ZEITEN UND MENSCHEN. Geschichte Qualifikationsphase Oberstufe NRW“

(Stand: 13. Juni 2016)

Das vorliegende Curriculum beruht auf den Vorgaben des Kernlehrplans Geschichte aus dem Jahr 2014 und der entsprechenden Vorlage des Schöningh-Verlages zum Schulbuch „Zeiten und Menschen. Geschichte Qualifikationsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen“. Die in der rechten Spalte der Tabelle zusammengestellten Kompetenzziele sowie die in der linken Tabellenspalte enthaltenen Festlegungen unter dem Stichwort „Historischer Hintergrund“ und „Beurteilung“ sind für alle das Fach unterrichtende Kolleginnen und Kollegen verbindlich. Die in der linken Spalte zusätzlich angegebenen Materialangebote des Schulbuches sind fakultativ.

# **Unterrichtsvorhaben 1: Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert**

**Inhaltsfelder:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen **(IF 7)**
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert **(IF 6)**
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich **(IF 6)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens mit Hilfe des Lehrbuches

<p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsreihen</b></p> <p><i>Die drei Reihen (Teilkapitel) setzen die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte um. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten).</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Zugeordnete Kompetenzen</b></p> <p><i>Aufgeführt sind jeweils die Kompetenzen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im jeweiligen Teilkapitel zentral sind.</i></p>
<p><b>„Am Anfang war Napoleon“ – Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert</b></p> <p><b>Historischer Hintergrund:</b> Deutschland zwischen Modernisierung und Restauration</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vom „Alten Reich“ zur neuen Zeit: Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands</li> <li>2. Die „Entdeckung der deutschen Nation“</li> <li>3. Der Wiener Kongress: Friedensschluss im Zeichen der Restauration</li> <li>4. Enttäuschte Hoffnungen: Restauration und Vormärz</li> </ol> <p><b>Materialangebot (MA) 1:</b> Was macht die Deutschen zu einer Nation? Zeitgenössische Sichtweisen</p> <p><b>MA 2:</b> Freiheit, Einheit und Europa – Das Hambacher Fest</p> <p><b>MA 3:</b> Nationsidee in Stein: Wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen</p> <p><b>Beurteilung:</b> Jahrhundertfrieden oder Knechtung der Völker? Historiker beurteilen die Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Grundmodelle des Nationsverständnisses im europäischen Vergleich unterscheiden und erläutern.</li> <li>✓ Entstehungsbedingungen und Funktion des deutschen Nationalismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschreiben.</li> <li>✓ unterschiedliche Begründungen der Nationsidee in Deutschland erläutern und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen in der Zeit des Vormärz und der Revolution 1848 erklären.</li> <li>✓ die Forderung nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten.</li> <li>✓ Grundsätze, Ziele und Ergebnisse der Friedensordnung des Wiener Kongresses 1814/15 erläutern.</li> <li>✓ die Friedensordnung des Wiener Kongresses unter verschiedenen Aspekten beurteilen.</li> <li>✓ sachgerecht unterschiedliche historische Untersuchungsformen, darunter auch gegenwartsgenetische Fragestellungen, etwa am Beispiel des Hambacher Festes, anwenden (MK 5).</li> <li>✓ neben sprachlichen auch nichtsprachliche Quellen, wie z. B. Gemälde, Karikaturen oder Denkmäler, für die historische Erkenntnis</li> </ul>

<p><b>Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Schauplätze und Phasen der Revolution</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Einheit und Freiheit“: Die deutsche Nationalbewegung im Frühjahr 1848</li> <li>2. Die „Paulskirche“: Aufbruch und Scheitern der Nationalversammlung</li> <li>3. Zukunft verspielt? – Der Vielvölkerstaat Österreich in der Revolution 1848/49</li> </ol> <p><b>MA 1:</b> Wer vertritt das deutsche Volk? Liberale und Demokraten aus Rheinland und Westfalen in der Revolution 1848</p> <p><b>MA 2:</b> Ein deutscher Nationalstaat – aber in welchen Grenzen?</p> <p><b>Beurteilung:</b> Vertane Chancen? Historiker diskutieren das Scheitern des „nationalen Projekts“ 1848</p>	<p>heranziehen und interpretieren (MK 6 / MK 7).</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wesentliche Ziele der Revolutionäre 1848 benennen und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen erläutern.</li> <li>✓ den Revolutionsverlauf in Grundzügen beschreiben.</li> <li>✓ Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung nutzen und begründete eigene Sach- und Werturteile fällen.</li> <li>✓ selbstständig und zielgerichtet Informationen zu (komplexen) historischen Fragestellungen beschaffen und fachgerecht auswerten (MK 2).</li> <li>✓ Probleme und Widersprüche im Konzept der Nationsidee 1848/49 perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und bewerten (HK 5).</li> </ul>
<p><b>Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Die Lösung der „Deutschen Frage“ unter preußischer Führung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage</li> <li>2. Drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben</li> <li>3. Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft und äußere Politik</li> <li>4. „Innere Reichsgründung“ und Funktionswandel des Nationalismus</li> </ol> <p><b>MA 1:</b> Kapitulation vor Bismarck? Die Rolle des deutschen</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Prozess der Reichsgründung und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs erläutern.</li> <li>✓ Vergleiche zwischen dem Prozess der Reichsgründung 1871 und der gescheiterten Nationsgründung 1848/49 anstellen und den politischen Charakter des Kaiserreichs von 1871 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven beurteilen.</li> <li>✓ Bismarcks Politik gegenüber Minderheiten und politischen Gegnern erläutern und bewerten.</li> <li>✓ den Prozess und die Probleme der „inneren Reichsgründung“ – auch im Hinblick auf die Mechanismen von Segregation und Integration – darstellen und den Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich erläutern und beurteilen.</li> </ul>

<p>Liberalismus</p> <p><b>MA 2:</b> Die Reichsverfassung 1871 – Verrat an der Freiheit?</p> <p><b>MA 3:</b> Die „Germania“ – ein nationales Symbol im Wandel der Zeit</p> <p><b>Beurteilung:</b> Bismarck: kluger Staatsmann oder „Dämon der Deutschen“?</p> <p>Wie entstehen Nationalstaaten? Historiker diskutieren</p>	<p>✓ auch nichtsprachliche Quellen wie Bilder selbstständig fachgerecht analysieren und interpretieren (MK 7).</p> <p>✓ die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur charakterisieren und in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte beziehen (HK 5 / HK 6).</p>
---	--

## **Unterrichtsvorhaben 2: Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930**

**Inhaltsfelder:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise **(IF 4)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft **(IF 4)**
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft **(IF 4)**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg **(IF 7)**
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 **(IF 4)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens mit Hilfe des Lehrbuches

<b>Unterrichtsreihen</b>	<b>Zugeordnete Kompetenzen</b>
<p><i>Die fünf Reihen (Teilkapitel) setzen die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte um.</i></p> <p><i>Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten).</i></p>	<p><i>Aufgeführt sind jeweils die Kompetenzen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im jeweiligen Teilkapitel zentral sind.</i></p>
<p><b>Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Der Durchbruch zur modernen Industriegesellschaft (1880 – 1914)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zweite Industrielle Revolution und erste Globalisierung</li> <li>2. Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte</li> <li>3. Urbanisierung und Massenkultur</li> <li>4. Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende</li> </ol> <p><b>MA 1:</b> Fortschrittshoffnung und Fortschrittskritik: Zeitgenössische Sichtweisen</p> <p><b>MA 2:</b> Veränderte Lebenswelt ohne neue Rechte – Frauen um die Jahrhundertwende</p> <p><b>MA 3:</b> Lebensverhältnisse um 1900 – Industrie- und Landarbeiter in der Gesellschaft des Kaiserreichs</p> <p><b>MA 4:</b> Lebensverhältnisse im Wandel – Strukturveränderungen der Industriegesellschaft von der Zweiten Industriellen Revolution bis zur Gegenwart</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Modernisierungsprozesse während der Zweiten Industriellen Revolution in den Bereichen Bevölkerung, Arbeit und Technik, Wirtschaft und soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt erläutern sowie den Prozess der Urbanisierung beschreiben.</li> <li>✓ an Beispielen die Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen darstellen, Probleme der sozialen Sicherheit beschreiben und sozialstrukturelle Veränderungen bis in die Gegenwart verfolgen.</li> <li>✓ Zusammenhänge zwischen sozial-ökonomischen Modernisierungsprozessen und kulturellen und mentalen Umbrüchen erläutern.</li> <li>✓ am Beispiel der Metropole Berlin soziale und städtebauliche Probleme und Veränderungen im Prozess der Modernisierung darstellen.</li> <li>✓ die Fortschrittsidee und ihre Eignung für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse beurteilen und persönliche Wertungen begründen.</li> <li>✓ sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig analysieren (MK 6 / MK 7).</li> <li>✓ selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen</li> </ul>



	und Strukturbildern darstellen (MK 8) und elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht einsetzen (MK 9).
<p><b>Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Imperialistische Expansion und Konflikte in Europa</p> <p><b>1.</b> Hochimperialismus: Motive und Formen der Expansion</p> <p><b>2.</b> Afrika: Aufteilung eines Kontinents</p> <p><b>3.</b> Europa: Deutsche „Weltpolitik“ und internationale Krisen</p> <p><b>4.</b> Pulverfass Balkan: Österreich-Ungarn und die Konflikte auf dem Balkan</p> <p><b>5.</b> Vor dem Abgrund: Krise der alten Ordnung</p> <p><b>MA 1:</b> Warum Expansion? Zeitgenössische Begründungen und Kritik des Imperialismus</p> <p><b>MA 2:</b> „Scramble for Africa“: Die Kongo-Konferenz und die Politik Bismarcks</p> <p><b>MA 3:</b> Die dunkelste Seite des Kolonialismus: Kolonialkriege in Afrika am deutschen Beispiel</p> <p><b>Beurteilung:</b> Motive, Funktion und Folgen des Imperialismus – Historiker ziehen eine Bilanz</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus benennen und Motive, Ziele und Funktionen der imperialistischen Expansion erläutern.</li> <li>✓ unterschiedliche Formen der imperialistischen Politik innerhalb und außerhalb Europas beschreiben.</li> <li>✓ am Beispiel des afrikanischen Kontinents Motive, Strategien und Ziele imperialistischer Politik erläutern und Beurteilungsansätze entwickeln.</li> <li>✓ Entstehung und Verlauf internationaler Krisen und Konflikte aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in Europa benennen und deren Hintergründe analysieren.</li> <li>✓ zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen des Imperialismus analysieren und bewerten.</li> <li>✓ historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, unterscheiden und für ihre Arbeit sinnvoll anwenden (MK 5).</li> <li>✓ weitgehend selbstständig historische Darstellungen analysieren und sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinandersetzen (MK 6).</li> <li>✓ eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen beziehen (HK 3).</li> </ul>
<p><b>Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Von der Julikrise zum globalen Krieg</p> <p><b>1.</b> Der Weg in den Krieg: Die Julikrise 1914</p> <p><b>2.</b> Kriegsverlauf 1914: Die Illusion des schnellen Sieges</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die wesentlichen Schritte (Ereignisse) und politischen Entscheidungen während der Julikrise 1914 benennen und in ihrem Zusammenhang darstellen (und deren Bedeutung beurteilen).</li> <li>✓ wichtige Stationen des Kriegsverlaufs bis 1918 und die globale</li> </ul>

<p>3. „Moderner“ Krieg: Industrielle Kriegsführung und Kriegswirtschaft</p> <p>4. Globaler Krieg und Auflösung der Imperien (1917/18)</p> <p><b>MA 1:</b> Von der Julikrise zum „Septemberprogramm“ 1914: Welche (Kriegs-)Ziele verfolgte das Deutsche Reich?</p> <p><b>MA 2:</b> Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg</p> <p><b>MA 3:</b> Kriegsalltag: Front und Heimatfront</p> <p><b>Beurteilung:</b> Die Frage nach der Kriegsschuld – geschichtswissenschaftliche Ansätze im Vergleich</p>	<p>Dimension des Krieges erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die im Vergleich zu früheren Kriegen neue Art der Kriegsführung, der Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben beschreiben und die Bedeutung der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung beurteilen.</li> <li>✓ am Beispiel der Kriegspropaganda Formen, Funktion und Wirkung von Feindbildern analysieren.</li> <li>✓ die Kriegsziele der kriegführenden Mächte aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen und bewerten.</li> <li>✓ sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage umgehen und dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte verdeutlichen (MK 3).</li> <li>✓ nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts interpretieren (MK7).</li> <li>✓ moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wiedergeben und – auch vergleichend – beurteilen sowie eine eigene Position entwickeln und vertreten (HK 6).</li> <li>✓ aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart entwickeln und selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen formulieren (HK 2 / HK 3).</li> </ul>
<p><b>Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Zwischen Krieg und Krise (1919 – 1929)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwere Geburt: Kriegsende und Revolution in Deutschland</li> <li>2. Die Pariser Friedenskonferenz und die Neuordnung Europas</li> <li>3. Abschottung und Verflechtung: Die USA und Deutschland in der Weltwirtschaft der Zwanzigerjahre</li> <li>4. Durchbruch der „Klassischen Moderne“: Lebensgefühl, Kultur</li> </ol>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Hintergründe und Bedingungen der Friedenskonferenzen 1919 erläutern und wesentliche Regelungen und Folgewirkungen des Versailler Vertrags und darstellen.</li> <li>✓ die Bedeutung des Kriegsschuldartikels 231 erläutern und im Hinblick auf die Fragen der Friedenssicherung in Europa beurteilen.</li> <li>✓ die Friedensordnung von 1919 mit früheren Friedensordnungen vergleichen und beurteilen.</li> <li>✓ die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Weltwirtschaft der</li> </ul>

<p>und Kunst in den Zwanzigerjahren</p> <p><b>MA 1:</b> „Frondienste für die ganze Welt?“ Der Artikel 231 und der Versailler Vertrag in der Sicht von Siegern und Besiegten</p> <p><b>MA 2:</b> „Es lebe das Neue. Es lebe die deutsche Republik.“ Der Weg vom Kaiserreich in die Weimarer Republik</p> <p><b>Beurteilung:</b> Der Versailler Vertrag – Grundlage oder Hypothek für den Frieden?</p> <p>Vertane Chance? Handlungsspielräume in der Revolution 1918/19</p>	<p>Nachkriegszeit darstellen und am Beispiel der USA und Deutschlands wirtschaftliche Strukturen und Entwicklungen der 1920er-Jahre beschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und eigene Bewertungen formulieren (MK 5)</li> <li>✓ aus der Diskussion um Chancen und Grenzen der Revolution von 1918 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Umbruchssituationen in Geschichte und Gegenwart entwickeln und selbst Positionen in Diskussionen (mit historischen Bezügen) formulieren (HK 2 / HK 3).</li> <li>✓ anhand von Beispielen aus Kunst, Architektur, Literatur oder Kabarett den Durchbruch der „Klassischen Moderne“ beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Von der Börsenkrise zum Kollaps der Weltwirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krisenausbruch: New Yorker Börsencrash und „Schwarzer Freitag“ in Europa</li> <li>2. Krisenspirale: Von der Bankenkrise 1931 zur globalen Wirtschafts- und Währungskrise</li> <li>3. Krisenfolgen: Die Weltwirtschaftskrise als Epochen(w)ende</li> </ol> <p><b>MA:</b> Die Krise aktiv bekämpfen? Krisenursachen und Handlungsspielräume der Politik</p> <p><b>Beurteilung:</b> Der Zwiespalt des Fortschritts: Die moderne Industriegesellschaft aus der Perspektive des 21. Jahrhunderts</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Verlauf der Weltwirtschaftskrise in Deutschland und anderen wichtigen Industriestaaten beschreiben.</li> <li>✓ Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise erläutern.</li> <li>✓ internationale Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg / in den 1920er-Jahren erläutern und deren Einfluss und Bedeutung für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien beurteilen.</li> <li>✓ wichtige im Kontext der Krise getroffene wirtschaftliche und politische Entscheidungen der Handelnden in Deutschland sowie in Großbritannien und den USA erläutern und unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsspielräume beurteilen.</li> <li>✓ den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, vergleichend aus ihnen Informationen ziehen und Bezüge herstellen (MK 3), z. B. in der Untersuchung der politischen Handlungsspielräume in der Weltwirtschaftskrise.</li> <li>✓ die diachrone Untersuchungsform zur Untersuchung und Beurteilung</li> </ul>

	<p>langfristiger Wirkungen der durch die Industriegesellschaft ausgelösten Veränderungen sachgerecht anwenden (MK 5).</p> <p>✓ von der Erfahrung der Weltwirtschaftskrise ausgehend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen Handlungsoptionen für Krisensituationen der Gegenwart entwickeln (HK 2).</p>
--	--

# **Unterrichtsvorhaben 3: Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen**

**Inhaltsfelder:** Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise **(IF 4)**

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus **(IF 5)**
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 **(IF 4)**
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus **(IF 6)**
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa **(IF 5)**
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ **(IF 5)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens mit Hilfe des Lehrbuches

<p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsreihen</b></p> <p><i>Die vier Reihen (Teilkapitel) setzen die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte um. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten).</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Zugeordnete Kompetenzen</b></p> <p><i>Aufgeführt sind jeweils die Kompetenzen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im jeweiligen Teilkapitel zentral sind.</i></p>
<p><b>Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Die Weimarer Republik – eine überforderte Demokratie?</p> <p><b>1.</b> Die kurze Geschichte der Weimarer Republik</p> <p><b>2.</b> Szenenwechsel: Das Ende der Weimarer Republik</p> <p><b>3.</b> Von der Splitterpartei zur Massenbewegung: Der politische Aufstieg Hitlers und der NSDAP</p> <p><b>MA 1:</b> Arbeitslos, arm, hilflos – Menschen ohne Zukunft?</p> <p><b>MA 2:</b> Die umkämpfte Republik – Plakate erzählen</p> <p><b>Beurteilung:</b> Weimars Ende oder: Wie war „Hitler“ möglich? – So erklären es Historiker</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Lebensbedingungen von Zeitgenossen beschreiben.</li> <li>✓ lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erklären.</li> <li>✓ den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs erläutern.</li> <li>✓ am Beispiel des Aufstiegs des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte beurteilen.</li> <li>✓ an wissenschaftlichen Standards orientiert selbstständig Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK 6).</li> <li>✓ eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Fotografien interpretieren und analysieren (MK 7).</li> <li>✓ fachspezifische Sachverhalte wie die Faktoren für den Untergang Weimars und den Aufstieg des NS auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).</li> </ul>

<p><b>Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Die Sicherung der Macht und das nationalsozialistische System totalitärer Herrschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präsidialkabinette und Machtübertragung: Aus einer Demokratie wird ein Führerstaat</li> <li>2. Integration und Ausgrenzung – Zentrale Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft</li> </ol> <p><b>MA 1:</b> „Das letzte Gefecht im Parlament – Otto Wels und Adolf Hitler in der Debatte um das „Ermächtigungsgesetz“ am 23. März 1933</p> <p><b>MA 2:</b> Führerstaat: Die nationalsozialistische Sicht</p> <p><b>MA 3:</b> Adolf Hitler – Inszenierung, Mythos charismatische Herrschaft</p> <p><b>MA 4:</b> „Diktatur mit dem Volk“ – „Volksgemeinschafts“- Ideologie als Grundpfeiler einer Gesellschaft und Herrschaftsinstrument</p> <p><b>MA 5:</b> Fallbeispiele: Zustimmung oder Verführung? – Haltungen zum Nationalsozialismus im Alltag</p> <p><b>Beurteilung:</b> Zustimmung und Gewalt – Wie funktioniert ein „Unrechtsstaat“?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die NS-Ideologie vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen.</li> <li>✓ die Bedeutung und Funktion von Geschichtsmythen erklären.</li> <li>✓ Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft erläutern.</li> <li>✓ die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung erläutern.</li> <li>✓ an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen bewerten.</li> <li>✓ Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie beurteilen.</li> <li>✓ grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6)</li> <li>✓ die rhetorische Strategie einer Rede entschlüsseln.</li> </ul>
<p><b>Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Der Weg in den Krieg (1934-1939)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die nationalsozialistische Außen- und Wirtschaftspolitik</li> <li>2. Der Zweite Weltkrieg und die Steigerung der nationalsozialistischen Diktatur</li> <li>3. Das Scheitern des Widerstandes im nationalsozialistischen Deutschland und der Systemzerfall</li> </ol>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ anhand der NS-Außen- und Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung sowie den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord erläutern.</li> <li>✓ die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung erläutern.</li> <li>✓ Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des</li> </ul>

<p><b>MA 1:</b> „Die Umstände haben mich gezwungen, fast nur vom Frieden zu reden“ – Die nationalsozialistische Außenpolitik von 1933 bis 1939</p> <p><b>MA 2:</b> Die „völkische Wirtschaft“ – Ideologie, Motive, Ziele und Interessen</p> <p><b>MA 3:</b> Unverstehbares verstehen? Die Konzentrations- und Vernichtungslager</p> <p><b>MA 4:</b> Ideologem Antisemitismus: Historische Wurzeln, Nationskonzept und Funktion</p> <p><b>MA 5:</b> „Sprechen Sie weiter. Bitte. Es muss sein!“ – Holocaust im Film</p> <p><b>MA 6:</b> „Es ist Zeit, dass jetzt etwas getan wird“ – Motive und Formen des militärischen Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli 1944</p> <p><b>MA 7:</b> Jugendopposition anhand des Beispiels der „Edelweißpiraten“</p>	<p>Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen.</li> <li>✓ unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden beurteilen.</li> <li>✓ Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie beurteilen.</li> <li>✓ unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen.</li> </ul>
<p><b>Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> „Der Zivilisationsbruch“ – Erklärungsansätze und Nachwirkungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutschland im Spannungsfeld von Demokratie und Diktatur – ein Sonderweg?</li> <li>2. Vergangenheit, die nicht vergeht?</li> </ol> <p><b>Beurteilung:</b> Ein deutscher „Sonderweg“? Historiker beziehen Position</p> <p>„Auf ewig in Hitlers Schatten?“ Historische Verantwortung und deutsche Identität nach 1945</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten erörtern.</li> <li>✓ unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden beurteilen.</li> </ul>



## **Unterrichtsvorhaben 4: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg**

**Inhaltsfelder:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ **(IF 5)**
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland **(IF 6)**
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 **(IF 6)**
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg **(IF 7)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens mit Hilfe des Lehrbuches

<p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsreihen</b></p> <p><i>Die sechs Reihen (Teilkapitel) setzen die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte um. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten).</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Zugeordnete Kompetenzen</b></p> <p><i>Aufgeführt sind jeweils die Kompetenzen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im jeweiligen Teilkapitel zentral sind.</i></p>
<p><b>Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Die Herausbildung des Ost-West-Konflikts (1945 – 1947/49)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Siegermächte</li> <li>2. Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt</li> </ol> <p><b>MA 1:</b> Ein Konflikt – zwei Perspektiven: Ideologie und Wahrnehmung in der bipolaren Welt</p> <p><b>MA 2:</b> Ein Plan – zwei Perspektiven: Der Marshall-Plan in der zeitgenössischen Auseinandersetzung</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen (Potsdamer Abkommen) erläutern.</li> <li>✓ die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1949) sowie die Konfliktlage, die den Ost-West-Konflikt charakterisiert, beschreiben.</li> <li>✓ die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen</li> <li>✓ den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven bewerten. <b>(LK)</b></li> <li>✓ die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5).</li> <li>✓ sach- und fachgerecht Karikaturen interpretieren (MK 7).</li> </ul>
<p><b>Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Das besetzte Deutschland 1945 – 1947/49</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein zerstörtes Land</li> <li>2. Flucht und Vertreibung <b>(LK)</b></li> </ol>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Folgeerscheinungen der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz (Besatzungspolitik, Flucht und Vertreibung) erläutern.</li> <li>✓ die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts erläutern.</li> </ul>

<p><b>3. Wendepunkte in der Besatzungspolitik</b>  <b>4. Die Gründung der beiden deutschen Staaten</b></p> <p><b>MA 1:</b> Trauma Vertreibung: Wie Millionen Menschen 1945 ihre Heimat verloren <b>(LK)</b></p> <p><b>MA 2:</b> „Einheitsfront“ oder „Blutspender“? Die Debatte um die Gründung der SED</p> <p><b>MA 3:</b> Verfassung für ein Staatsfragment: Die Debatte um das Grundgesetz im parlamentarischen Rat</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche Nachkriegsgesellschaft erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>✓ die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte sowie politischer Akteure in Deutschland in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen.</li> <li>✓ an ausgewählten Beispielen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) die Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands (1945-1949) beurteilen.</li> <li>✓ den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven bewerten. <b>(LK)</b></li> <li>✓ die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5).</li> <li>✓ begründet Position zu einzelnen historischen Streitfragen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) vertreten (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergangenheit, die nicht vergeht?</li> <li>2. Die Bestrafung der Kriegsverbrecher und die Entnazifizierung der Deutschen in der Besatzungszeit (1945 – 1948/49)</li> <li>3. Die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</li> </ol>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Umgang der Besatzungsmächte und deutscher Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis der Entnazifizierung in den Besatzungszonen erklären.</li> <li>✓ die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten exemplarisch beurteilen.</li> <li>✓ verschiedene Ansätze gesellschaftlicher Erinnerungskultur exemplarisch beurteilen.</li> <li>✓ verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden unter</li> </ul>

<p><b>MA 1:</b> Meilensteine auf dem Weg zur Demokratie? Die Praxis der Entnazifizierung in Ost und West</p> <p><b>MA 2:</b> Opfergedenken oder Staatslegitimation? Die „nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald“</p> <p><b>MA 3:</b> Und heute? Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in der Bundesrepublik</p>	<p>Beachtung der jeweiligen Perspektive beurteilen. <b>(LK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ fachgerecht und selbstständig in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen beschaffen (MK 2).</li> <li>✓ Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK 3).</li> <li>✓ sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und ihre Entscheidung differenziert begründen (HK 4).</li> </ul>
<p><b>Der Ost-West-Konflikt</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Der Ost-West-Konflikt: Merkmale und Verlauf (1947 – 1985)</p> <p>1. Merkmale des Ost-West-Konflikts</p> <p>2. Die Entwicklung des Ost-West-Konflikts</p> <p><b>MA 1:</b> Gefährliche Konfrontation oder kluges Krisenmanagement? Die Kuba Krise 1962</p> <p><b>MA 2:</b> Rational oder irrational? Zeitgenossen über atomare Militärstrategien im Kalten Krieg</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben.</li> <li>✓ das Handeln historischer Akteure im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen.</li> <li>✓ Militärstrategien im Kalten Krieg unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen.</li> <li>✓ die Untersuchungsform „Untersuchung eines historischen Falls“ anwenden (MK 5).</li> <li>✓ eigene historische Narrationen zur atomaren Bedrohung im Kalten Krieg präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Zwei Staaten — eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Deutschland in der Epoche des Ost-West-Konflikts (1948/49 – 1985)</p> <p>1. Deutsche Vergangenheiten</p> <p>2. Die Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>3. Die Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und ihre Entwicklung erläutern.</li> <li>✓ das Handeln politischer Akteure in Deutschland im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit erläutern.</li> <li>✓ historische Sachverhalte (politische Systeme, Wirtschaftsordnungen,</li> </ul>

<p>4. Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>5. Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik</p> <p>6. Zwei Staaten – ein Deutschland? Die Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten</p> <p><b>MA 1:</b> Was heißt hier Demokratie? Das Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik im Vergleich</p> <p><b>MA 2:</b> Realität und Propaganda: Der 17. Juni 1953 in zeitgenössischen Dokumenten</p> <p><b>MA 3:</b> Unrecht anerkennen? Deutschlandpolitische Handlungsoptionen am Beispiel der Debatte um die „Neue Ostpolitik“</p> <p><b>MA 4:</b> Anspruch und Wirklichkeit: Frauenbild und Frauenleben in Ost und West</p> <p><b>MA 5:</b> „Schild und Schwert der Partei“ – Die Überwachungsmethoden der Stasi XXX</p> <p><b>Beurteilung:</b> Hitler brauchte keine Mauer“ – Der Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“</p>	<p>gesellschaftliche Entwicklungen, Deutschlandpolitiken der beiden deutschen Staaten) unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 an ausgewählten Beispielen (demokratische Ordnung, Volksaufstand in der DDR, Neue Ostpolitik, Frauenpolitik, Ministerium für Staatssicherheit in der DDR) beurteilen.</li> <li>✓ komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).</li> <li>✓ eigene historische Narrationen präsentieren und begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“) vertreten (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Das Ende des Ost-West-Konflikts, die „Friedliche Revolution“ in der DDR und die deutsche Einheit</p> <p>1. 1989 – Epochenjahr der Weltgeschichte</p> <p>2. Die Reformpolitik in der UdSSR und das Ende des Ost-West-Konflikts</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Endphase des Kalten Krieges beschreiben.</li> <li>✓ die Friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren erklären.</li> <li>✓ das Handeln historischer Akteure (internationale Akteure in der Schlussphase des Kalten Krieges, Staat und Bevölkerung in der</li> </ul>

<p>3. Die „Friedliche Revolution“ von 1989 in der DDR</p> <p>4. Von der „Friedlichen Revolution“ in der DDR zur deutschen Einheit</p> <p>5. Das Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten</p> <p><b>MA 1:</b> Auswege aus der Krise? – Staat und Bevölkerung in der „Friedlichen Revolution“</p> <p><b>MA 2:</b> Wie weiter mit den beiden deutschen Staaten? Die Debatte um die deutsche Einheit 1989/90</p> <p><b>MA 3:</b> Wie reagiert das Ausland? XXX</p> <p><b>MA 4:</b> „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“? Deutsche Befindlichkeiten nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten</p> <p><b>Beurteilung:</b> Zusammenbruch oder Revolution? Zur Einordnung des Jahres 1989</p>	<p>Friedlichen Revolution 1989, Staatsregierungen und Bevölkerung im Prozess der deutschen Einheit 1989-90) und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen (Karikaturen) interpretieren (MK7).</li> <li>✓ komplexe fachspezifische Sachverhalte (Verlauf der friedlichen Revolution, Prozess der deutschen Einheit) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK9).</li> <li>✓ den eigenen historischen Standort (zur deutschen Einheit) darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</li> <li>✓ eigene historische Narrationen zur Friedlichen Revolution in der DDR und zur deutschen Einheit präsentieren und begründet Position beziehen (HK 1).</li> </ul>
---	---

## **Unterrichtsvorhaben 5: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne**

**Inhaltsfeld:** Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

Aufgrund des Längsschnittcharakters dieses Inhaltsfeldes ist es mit den Inhaltsfeldern 4-6 bzw. mit den daraus entwickelten Unterrichtsvorhaben eng verwoben (s.o.).

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg **(LK)**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens mit Hilfe des Lehrbuches

<p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsreihen</b></p> <p><i>Die beiden Reihen (Teilkapitel) setzen die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte um. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten).</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Zugeordnete Kompetenzen</b></p> <p><i>Aufgeführt sind jeweils die Kompetenzen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im jeweiligen Teilkapitel zentral sind.</i></p>
<p><b>Krieg und Frieden von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> Kriegserfahrung und die Kunst des Friedens</p> <p><b>1.</b> Ideengeschichtliche Entwicklungslinien</p> <p><b>2.</b> Die Verstaatlichung des Krieges in der Neuzeit</p> <p><b>MA 1:</b> Der Dreißigjährige Krieg: Konfessionskrieg oder „erster Weltkrieg“? <b>(LK)</b></p> <p><b>MA 2:</b> Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?</p> <p><b>MA 3:</b> Auf dem Weg zum ewigen Frieden? Friedensideen und Friedensbewegungen</p> <p><b>Beurteilung:</b> Der Westfälische Frieden: Muster einer Friedensordnung? <b>(LK)</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundsätze, ideengeschichtliche Entwicklungslinien und Veränderungen von Krieg und Frieden beschreiben und erläutern.</li> <li>➤ die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>➤ Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse sowie Folgen des Friedenschlusses nach dem Dreißigjährigen Krieg erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>➤ den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 und die Stabilität der Friedensordnung von 1648 beurteilen. <b>(LK)</b></li> <li>➤ die Entstehung des Völkerbunds in die ideengeschichtliche Entwicklung einordnen und den Völkerbund als Beispiel einer internationalen Friedenssicherung beurteilen.</li> <li>➤ Grundzüge der europäischen Idee für Frieden beschreiben und erläutern.</li> </ul>
<p><b>Vom Europa der Utopien zur europäischen Union</b></p> <p><b>Hist. Hintergrund:</b> In Vielfalt geeint – Der Weg zur Europäischen Union</p> <p><b>1.</b> Europapläne und die Katastrophe der Weltkriege</p> <p><b>2.</b> Neustart nach 1945</p> <p><b>3.</b> Von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ den Prozess der europäischen Einigung auf dem Weg zur Europäischen Union erläutern.</li> <li>➤ die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für Frieden in Europa und für die internationalen Beziehungen beurteilen.</li> <li>➤ eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6).</li> <li>➤ eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der</li> </ul>



<p>Europäischen Union <b>4. Friedensmacht Europa</b></p> <p><b>MA 1:</b> Friedenssehnsucht und Europabewegungen 1940 – 1950 <b>MA 2:</b> Europa und der Frieden <b>Beurteilung:</b> Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für die internationalen Probleme des 21. Jahrhunderts</p>	<p>Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen anwenden (MK 6).</p> <p>➤ historische Sachverhalte problemorientiert und adressatenbezogen darstellen und, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, präsentieren (MK 9)</p>
--	---